UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Widder die kelch Diebe

Bugenhagen, Johannes

Wittemberg, 1532

VD16 B 9473

Vom brodte Act. 2.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34042

Visual Library

auch selbs seines namens geschwiegē. So schreibet Nicolaus Liranus. Vnser pfaffen sagen/es sind leien gewesen/ Wer hats jnen gesagt? Was sol ich sagen/ist ein Euangelist ein leye? odder sind es sonst zween jünger von den siebenzig/so sind sie ja priester/von Christo selbs geweihet/ Denn sie haben das Euangelion geprediget/vnd Mirakel gethan/ aus Christus befehl/ wie niemands leugnen kan/ aus dem Euangelio Luce/im 10. Cap. Solche sind Priester des newen Testaments/ wie jch denn zuuor von den Aposteln gesagt habe. Lieben Pfaffen/sind das leien die aus Christus befehl das Euangelion predigen/welches das rechte priesterampt ist/so wöllen wir sehen/das wir solche leien kriegen/ aus Gottes gnaden/vnd lassen faren die Messpfaffen. Jch hoffe/wir wöllen mit solcher weise widerumb rechte priester vberkomen.

Jch wil alhie auch eine frage thun/Sol es eitel Sacrament sein/ was Christus seinen jüngern nach seiner aufferstehung furgelegt hat zu essen/ vnd auch selbs gessen/was wöllet jr Pfaffen denn machē von dem gebratenem fissche vnd honig seime/ dauon denn geschrieben stehet Luc 24? Alles was jr alhie antworten werdet/das wil jch euch auch zur antwort gebē/vom brodte zu Emahus/Was dauon mehr zu sagen ist/ das wil jch sparen auff das nachfolgende stücke.

Vom brodte Act. 2.

Jtem die Pfaffen wöllen ja noch beweisen/das die leien im anfang der Christlichen kirchen/nur einerley gestalt des Sacraments gebraucht haben/vñ beweren solches aus dem/ das Act. 2. stehet von der brod brechung/ vnd stehet nicht dabey vom kelche. Antwort. Wir wöllen am ersten den Text lesen/das wir mügen wissen/was die wort mit sich bringē/vnd darnach weiter sehen/ ob man auch mit den selbigen worten kan vmbstossen/den vnge-

zweiuelten befehl Christi vom Sacrament/also das man draus möchte verbieten den kelch den leyen/ vnd sie darüber morden/ Denn solchs vnd nichts anders suchen die Pfaffen hierinn/ Da soltu wunder hören/damit wil ich jn auch jnn dieser sachen das Valete geben.

Der Text Act.2.lautet also/Sie blieben aber bestendig jnn der Aposteln lere vnd jnn der gemeinschafft/vnd im brodbrechen/vnd im gebet/Es kam auch alle seelen furcht an/vnd geschahen viel wunder vnd zeichen/durch die Apostel. Alle aber/die gleubig waren worden/waren bey einander/vnd hielten alle ding gemein/ jre güter vnd habe verkaufften sie/vnd teileten sie aus vnter alle/nach dem jederman not war/ Vnd sie waren teglich vnd stets beyeinander einmütig im Tempel/vnd brachen das brod hin vnd her jn heusern/namen die speise vnd lobten Gott mit freuden vnd einfeltigem hertzen/vnd hatten gnade bey dem gantzen volck etc. Das ist der Text.

Zum ersten/ Wie komen die armē blinde leute dazu/ das sie alleweg jn der schrifft/wo vom brodte stehet/das selbige vom Sacrament deuten? wie sie auch gethan haben im gesang vom Feste Corporis Christi/drein sie gezogen habē alles aus der Schrifft/ wo da stehet brod oder fleisch/es reime sich oder nicht/da fragen sie nichts nach/ also das der heilige Hiob auch da mus besungen werden/ Quis det de carnibus eius vt saturemur? Roffensis wolt auch gerne aus den fünff brodten/ damit Christus das volck jnn der wüsten speiset/das Sacramet gemacht haben/auff das er damit die kelchdiebe möchte beschirmē/ die weil dabey nicht geschriebē ist vom trincken/Aber die weil man sein lachen möchte/so schreibet er das die fünff brod eine figur sind gewesen des Sacraments. Wes figur sind denn gewesen die zween fisschen? Also machen sie vns auch das Sacrament vom teglichen brodte/darumb wir

bitten

bitten im Vater anser/Vnser teglich brod gib vns heute/ vnd sagen/da hat vns Christus nicht geleret zubiten vmb trinckē/darumb sollen wir vns vmb den kelch nicht bekümern. O blindheit/O torheit/ O Gotlose leute. Daraus möchte einer auch sagen/wider die Pfaffen/das die priester auch nicht den kelch solten trincken/ denn sie beten dasselbige Vater vnser nach der selbigen weise. Wo brod geschriebē stehet/da mus alleweg diesen pfaffen das Sacrament sein/ als zu Emahus/vnd bey Paulo im schiffe/ Act.27. da doch offentlich stehet/ das die andern/als schiffleute vnd kriegsknechte/ auch die speise zu sich namen/ wie Paulus etc.

Wenn sie doch die sache Christlich vñ gütlich meinetē vnd theten/wie etliche frome Doctores gethan habē/die jnn solchen Texten von dem simpel sententz vnd meinung abgetreten sind/ vnd haben daraus was guts vom Sacrament geleret/ on abbruch des befehls Christi/ als deñ sind diese sprüche/Panis cor hominis confirmet. Vinum letificat cor hominis/vñ der gleichen. Wenn sie also theten/ sage ich noch/ so weren sie zu leiden/Die rechte meinung were doch offenbar den verstendigē. Aber diese thun wie die zweiueler/ suchen tunckele wort/wo brod stehet/ odder machen sie tunckel mit jrer schalckhafftigen meinung/damit sie den vngezweiuelten befehl Christi vom Sacrament wöllen vmbstossen. Solchs thatē die fromen nicht/wenn sie gleich zu weilen im Text strauchelten/als menschen/so wolten sie doch damit nicht solche Ketzerey der pfaffen wider sich selbs vñ Christus befehl bestetigē.

Meinen aber die Pfaffen/ das ja vom Sacrament sol verstanden werdē/wo jn der schrifft nicht allein brod stehet/ sondern auch die brodbrechung/so mus warlich im alten Testament/da Esaie.58. stehet/Brich dem hungerigen dein brod/ auch das Sacrament heissen. Das

klinget aber spöttisch. Ists aber war so wollen wir den hungerigen flugs lassen hungern/ als die Gottlose leute vnd jm nichts anders geben/ denn das Sacrament/so werden wir denn solche Corinther/ von welchen Paulus daselbs schreibet/Alius esurit/alius ebrius est. Sie göntē den armen auch wol das Sacrament/aber die speise wider den hunger des bauchs gönneten sie jn nicht.

Es gehet alhie jn dieser sachē nach dem spruch/Error alius alium trahit/Ein jrthum kan allein nicht sein. Die weil vnser pfaffen on Gottes furchte wider Gott vleissig suchen wo brod stehet/ vnd machen daraus das Sacrament/das sie den leyen den kelch mügen nemē/als die Tyrannen/ so fallen die Sacramentirer flugszu/ vnd nemen die selbigen sprüche der schrifft fur sich. Die pfaffen sagē/ sihe/hie stehet brod/vnd nicht Kelch/darumb sollen die leyē den kelch nicht nemē/Die Sacramentirer aber sagē/ sihe/ hie stehet brod vnd nicht der Leib Christi/ darumb ist das Sacrament allein brod vñ nicht der leib Christi/ Also hilfft denn ein Teuffel dem andern/vnd mügen wol beide Sacramentsschender heissen. Der eine verkeret vnd verbeut den rechten brauch des Sacraments/von Christo befohlen/Der ander verleugnet schlechts die klare wort Christi/Das ist mein leib/Das ist mein blut. Sie suchen allerwegen da nicht vom Sacrament stehet/ das sie fur den blinden meisterlich schermen mügen/ Aber da vom Sacrament geschriebē stehet/vnd wie Christus das befohlen hat/ da wöllen sie wedder sehen noch hören/es were denn das du jr bübische vnd verfürische glosen daruber wöllest hören/ dabey soltu auch von beiden seiten jre büberey vnd schalckeit mercken/sie stellen sich so from vnd gelert als sie wöllē/wie jch auch zuuor dich die kunst wider sie geleret habe.

Zum andern/Der Text Act.2.klinget fast von gemei-

ner

ner speise/ vnd nicht von dem Sacrament/vnd legt sich selbs aus also/Sie blieben bestendig jn der Apostel lere/ das ist/sie höreten vleissig das Euangelion Christi von den Aposteln/ vnd blieben jn der gemeinschafft/in Communicatione/das ist/der eine teilete mit den andern von seinen gütern/Also wird ausgelegt die gemeinschafft jnn den nachfolgenden worten/die lauten also/Alle aber/die gleubig waren worden/ waren beyeinander/vnd hielten alle ding gemeine/jre güter vnd habe verkaufften sie/ vñ teileten sie aus vnter alle/wie es eim jdern not war. Höre stu nicht/was es fur eine austeilung odder gemeinschafft oder Communicatio gewesen ist/nemlich/der güter vnd nicht des leibes Christi? Das bringt ja der Text so klar mit sich/das kein fromer geleucken kan/ So stehet auch Act.4.das sie alle jre güter haben jn der gemein gehabt/ Dauon zereten sie so lang als sie gewerten/vñ bis sie nach dem tod Stephani veriagt wurden. Sie zeretē nicht von ander leut gut/wie vnsere faule Münche. Fortan stehet im Text/ Sie blieben auch im brodbrechen/ Da stehet auch nicht/ das das brod sey Christus brod oder sein leib gewesen/sondern stehet darnach klar ausgedrücket also/ Sie brachen das brod hin vnd her jn heusern/ namen die speise/vnd lobten Got/ mit freuden vnd einfeltigem hertzen. Ist das auch nicht klar gnug? Gleich wie sie die güter jnn der gemeine hatten/ so assen sie auch bey hauffen zusamen. Das ist ja ein brodbrechen/dauon Esaias saget/ Frange esurienti panem tuum.

Daraus mercke nu recht/ Sol dieser Text vom Sacrament verstanden werden/so wird er seer finster/ widder solchen klaren verstand wie gesagt/den er selbs mit sich bringt/So kan auch niemand mit fester conscientien drüber halten/jn einer solchen grossen sachen/ welche die pfaffen hie furgeben/ Was were das fur ein teuffelische

kunst/

kunst/das jch wider den klarē befehl Christi vom Sacrament solt gleubē thun vñ leren/vmb solchs texts willen/ da jch noch zweineln inns/ob er vom Sacrament zuuerstehen sey/ oder nicht/ja welcher auch offentlich eine andere deutung mit sich bringet? Wie wolt jch das gegen Gott verantworten? Der Fürst der finsternis gibt solchs fur/ wider das klare liecht des befehls Christi/vñ narret vns mit dem/ das vngewis ist/ auff das er vns das gewisse neme.

Zum dritten/ Wenn es schon klar alda stünde/das die jünger das Sacrament genomē hetten on den kelch/ wie es denn nicht alda stehet/wie deñ die lieben jüngern auch nicht solchs gethan haben/Trotz/der mir es anders beweise.Was were jm denn? so stehet doch da nicht geschrieben/wie die Christen das Sacrament nemen sollē/ Factum non est lex/sondern wil jch wissen/ wie die Christen das Sacrament sollen nemen/so stehet es nirgend geschrieben/jch darffs auch nirgend sonst suchen/ denn da der befehl Christi vom Sacrament im letzten Abentmal beschrieben ist/Der dich anderswo hin weiset/der weiset dich jnn das rauchloch/ja zum Teuffel.Christum vnd die vns Christus befehl mit bringen/ sonst niemands/sollen wir jn dieser sachen hören/wie denn Moses zuuor weisgesagt hat/ Wer den Propheten nicht hören wird/von dem wil ichs selbs suchen/spricht der Herr.Vnd der Vater sagt vom himel/ Das ist mein geliebter Son/an dem habe ich ein wolgefallen/den/den/den solt jr hören.

Darumb wenn auch etliche widder den befehl Christi gethan hetten/als die Pfaffen sagen/ das etliche heilige Bischoue/ wenn sie haben solt sterben/ so haben sie eine gestalt des Sacraments/ die weil sie nicht Consecrierten/als Leyen genomen/So solt doch gleich wol mit solcher menschlicher that nicht auffgehahaben sein od-

verboten

verboten werdē/der ernstliche befehl der Götlichen Maiestet vnsers HErrn Jhesu Christi/ Wir handeln hie nicht was menschen leren vnd thun/sondern was Christus vns geleret vnd zu thun befohlen hat/Wir lassen Gott andere leute richten/ vns aber gehöret zu thun/was vns Gott befihlt. Wie mag doch ein Christ hiewidder reden? Die Pfaffen sagen von solchen Historien/was sie wöllen/jch weis aber wol/das S. Hieronymus ad Rusticum Monachum also lobet den Bisschoff zu Tolose/sanctum Exuperium/ seines armuts halben/ die weil er alles den armen gegeben hatte/Nihil illo ditius/inquit/ qui Corpus Domini canistro vimineo/ sanguinem portat in vitro/qui auariciam eiecit e templo. Das klingt viel anders denn die Pfaffen sagen.

Zum vierden/ Wenn auch Act.2.gar klar vom Sacrament stünde geschrieben/ so wolte daraus/ darumb das nichts vom Kelche da stehet/ nicht folgen/das die Jünger den Kelch des Herrn nicht getruncken haben/ sondern das widderspiel wolte daraus folgen/ nemlich/ das sie auch den Kelch des Herrn getruncken hetten nach der empfahung seines leibes im Sacrament/ Denn die weil die zurteilung des einigen Sacraments nicht kan geschehen on Gottes lesterung/ wie denn der Babst jnn seinem Recht selbs bekennet/ vnd Christlich/denn es ist wider Christus befehl die zurtrennung/ so hat der heilige Geist vnd die Apostolische lere die jünger wol dazu gehalten/das sie auch den Kelch des HERRN genomen haben/wenn sie sein brod haben genomen/ Haben sie das eine zu sich genomen/ so haben sie auch genomen das andere/vnd sind wol so from gewesen/ das sies des HErrn Christi befehl nicht verachtet odder jn den wind geschlagen haben.

Sie sagen/Hie stehet nicht geschrieben vom weine/

so sagen wir/ Da stehet auch nicht geschrieben vom wasser/solten sie darumb nicht getruncken haben? Also lauffen die Pfaffen widder die gemeine vernunfft/ was solten sie denn von Gottes wort wissen? Die schrifft pflegt offtmals des essens zu gedencken/vnd gedencket doch daneben nicht des trinckens/wie wir auch einen zu gast bitten/das er mit vns essen sol/wer wolt aber hie so nerrisch vnd vnuernünfftig sein/das er verstehe/bey solchem essen sey kein trincken. Luce.14.stehet geschrieben das Jhesus gieng jnn ein haus des Phariseers am Sabbath/ das brod zu essen/ Mache auch ein Sacrament daraus/vnd sprich/Da stehet nicht geschrieben vom trincken. Auch stehet Luce.7.das ein Pharisens Jhesum bat/das er mit jm essen solt/meinestu denn/das er jm auch nicht wolt trincken geben? Also heisset auch die empfahung des Sacraments bey den Christen Cena Domini/das Abentmal des HERRN/vnd ist das trincken dabey. Können doch keine thier so gröblich narren/ als die Pfaffen jnn dieser sachen/ vnd solchs mit freuel vnd mutwillen.

Das aber jnn des Babsts Decret stehet de Laica Communione/ das heisset nicht das Sacrament empfahen on den Kelch/ sondern das ein abgesetzter Priester nicht selbs Consecriret/ odder gibt andern das Sacrament/ sondern lesset jm daran genügen/ das er mit den leien zum Sacrament gehet/ als ein Leye. Die Leien namen zu der selbigen zeit beiderley gestalt/ Solchs wissen die gelerten Canonisten wol/Die es anders auslegē/ sind vngelert oder buben. Die alten Canones vnd des Babsts Decret wissen nicht dauon/ das man den Leien sol den Kelch des HErrn verbieten/vnd die leute vber solchem Gottlosen verbot erwürgen.

Zum fünfften/Ich weis wol/gleube gantz feste/ das es der Pfaffen ernst nicht ist/wenn sie sagen/ Es ist nicht geschrieben/

geschrieben/das die Leien den Kelch getruncken haben/ sondern vom brodte liesset man wol/ darumb sol man den leien den kelch verbietē/ ich sage nu nicht/wie solchs hieraus wol folgen wil/So es jr ernst ist/so thun sie nerrisch mit dem argument wider sich selbs/vñ legen damit danider jr gröstes Fundament/welchs ist das/Wenn sie beweisen sollen jre grosse geistlickeit/ Müncherey/ Pfafferey/ Nonnerey/ kappen/ platten/ die aller heiligsten Fegfeursmessen/ vnd andere misbreuche vnd verkerung des glaubens/ vnd Göttliches worts/dauon sie gar kein Gottes befehl haben/ vnd blasen sich damit auff vber die mass seer. So antwortē sie/Es ist nicht alles was zur seligkgeitehöret vnd nötig ist/ jn der heiligen schrifft geschrieben/auch ist nicht alles von Christo geleret vnd befohlen/ sondern der heilige geist/ da er kam/der hat die Kappen/ platten vnd die Fegfewrsmessen geleret. Wer wil nu den Pfaffen gleuben/ die weil sie selbs sagen/das die Leyen den Kelch nicht sollen trincken/ denn man findet nicht geschrieben/das jn die Leien haben getruncken/ Vnd wie wol das solchs vom kelche nicht war ist/so nemen wir doch vnser widerpart argumenten oder beweis/ willig an/vnd sagen mit jren eignen worten/ Jnn der heilige Schrifft stehet nicht geschrieben von Kappen/ platten/vnd Fegfewersmessen/wedder befohlen noch gehalten/ Darumb sol man die Christen damit zu frieden lassen/vnd gönnen vns widderumb das reine Euangelion/ vnd Christliche freiheit/von Christo vns erworben. Wir als die Christen/ wollen nicht also greulich vnd Tyrannisch wider sie schliessen/das man sie darumb sol mordē/ als sie denn widder vns thun/ vmb des Kelchs willen/ Gott wird sie doch wol finden/ich fürchte alzubezeit.

Wenn sie so guten grund vnd beweis hetten/zu jren Fegfeursmessen/ als die Leien zum Kelch/ so stünde jre

sache viel anders/ Was ist es von nöten/das man jn der schrifft suchet brod/brod/brod/da die schrifft von gemeiner speise redet/oder da niemands gewis sein kan/ob die schrifft am selbigen ort vom Sacrament redet? Es ist doch eine offentliche vnuerschempte lügen/das die leyen im anfang der Christlichē kirchen den kelch des Herrn nicht getrunckē haben/des habē wir so grossen beweis/das billich ein Christ kein grössern beweis begeren sol. Christus hat den kelch im letzten Abentmal seiner ersten/mittelsten vnd lettē Christenheit befohlen/ das seine jünger draus solten trincken/bis an den jüngsten tag/wie Paulus sagt. Vnd Paulus sagt mit klaren worten/das der kelch den leien gehöret/ vñ rhümet sich/das er solchs von Christo sonderlich empfangen habe vnd gelernet/ vnd schreibt auch (wider diese lügen der Pfaffen) das die Christen im anfang der Christlichen kirchen den kelch des HErrn getruncken haben/wie seine wort klar solchs sagen. Wie komen wir arme leute nu dazu/das man vns des Herrn klaren befehl vnd solche offentliche Historien mit tunckeln worten vnd faulen glossen solt nemen? Wir sollen lieber sterben/ehe dem Antichristisschen geiste gehorsam sein/Es ist doch nur lauter büberey mit jm.

Hüte dich auch fur der München legenden/ vnd andere lügenhafftigen Historien/ von den heiligen/ denn das meiste/das darinn ist/ist lügen vnd fabel werck/darauff sich die Christen nicht verlassen sollen/wie deñ der Babst Gelasius selbs fein Christlich die Christen vermanet im Decret/ dist. xv.ca. Sacrosancta.Denn viel lügen sind erdacht auch von den rechten heiligen/zu bestetigen die falsche lere vnd misbrauch des widerchrists/ wie deñ Paulus solches zuuor gesagt hat/In signis et prodigijs mendacibus etc.

Zum sechsten/ Hilff Gott/wie fein wil ich alhie des

Teuffels

Teuffels lügen auffdecken vnd zu schande machen/Die Pfaffen sind also vnuerschempt worden/ das sie frey sagen/was jn jnn den mund kömpt/ on Gottes furchte/wider Gott/vnd seinen Christum/vnd handeln Tyrannisch mit den Tyrannen/wie im andern Psalm geschrieben stehet/ Daselbs mügen sie auch lesen/jn wasser fahr das sie sind/wo sie sich nicht bekeren/Sie können nu nicht mehr behende liegen/sie verrhaten sich selbs/ Oportet mendacem esse memorem/ Ein lügner mus ein gut gedechtnis haben.So geschickt sind sie nicht.

Sie suchen vleissig jnn der Schrifft/ vnd bringen auch schrifft auff/ das die leyen im anfang der Christenheit nur einerley gestalt des Sacraments genomen haben/ sonderlich zu Emahus/ vnd zu Jerusalem Acto.2. vnd nicht den Kelch/Daraus sie beweisen wöllen/das zu der zeit die Christen hieraus vestanden haben/ das Christus den Leyen seinen Kelch nicht befohlen habe/darumb sol es recht sein/wenn sie den Leyen den Kelch verbieten/vnd frome leute daruber morden/vnd weisen vns doch auff das Concilium Constantiese/fur hundert jaren gehalten/ die weil sie sonst keinen festen grund aus der schrifft fur sich haben/ auch kein Concilium odder traditiones humanas.

Nu saget ja vnd bekennet das Concilium Constantiense mit ausgedrückten worten/ das im anfang der Christlichen Kirchen die gleubigen das Sacrament vnter beiderley gestalt haben genomen/ wie es Christus auch gegeben hat/ Denn die wort des Conclij/Sessione 13.lauten also/ Quod licet Christus post Cenam instituerit/et suis discipulis administrauerit/sub vtraqz specie panis et vini/ hoc venerabile Sacramentum 2c. Et rursum/ Quod licet in primitiua Ecclesia huiusmodi Sacramentum reciperetur a fidelibus sub vtraqz specie etc.

Sihe/ wo wil das hinaus? Die Pfaffen sagen/das Concilium sey versamlet gewesen im heiligen geiste/wie sich denn das Concilium auch rhümet/ so müssen ja die Pfaffen vnrecht haben/wenn sie sagen/das die Leien in primitiua Ecclesia haben das Sacrament jnn einerley gestalt empfangen/vñ nicht den kelch des Herrn getruncken/denn das Concilium bekennet vnd saget dawidder. Sie werden ia nicht sagen/das der geist jnn jrem Concilio der warheit gefeilet habe/ Wo sie sie das sagten/so kündten sie mit jrem Concilio nichts beweren. Sol nu das Concilium recht haben jnn diesem stücke/so liegen frey die Pfaffen/vnd thun der schrifft von Emahus vnd Acto. 2. vnd sonst mehr grosse gewalt/Wollen aber die Pfaffen damit recht haben/ vnd solche schrifft sol bey jn gelten/so machen sie selbs jr Concilium zu schande/vñ legen dem geiste des Concilij auff/das er geredt vnd bekant habe widder die heilige schrifft. Sihe wie fein bestehen nu diese lügner/ Wo wollen sie doch hin mit jrem Emahus? Wo wollen sie hin mit jrem Concilio?

Darumb wenn sie viel wöllen beweisen vnd beweren/gleich als mit schrifften/widder die offentliche warheit/das die Leyen in primitiua Ecclesia haben das Sacrament vnter einerley gestalt genomen/ so darffstu mit solchen Gottlosen leuten/die Christus befehl verachten/ nicht disputiren aus der schrifft/Sie sind des nicht wirdig/Spare der mühe/vnd sprich zu jn allein/ Es ist nicht war/ ewer Concilium Constantiense straffet euch mit aller schrifft/die jr dazu ziehet/ als bey den haren/so sind sie schon vberwunden/ Was wolten sie dafur nemen/das sie jr Constantiense Concilium wolten straffen. Solche Probation sol bey vns nicht gelten/ Wir nemen kein Concilium an/ auch keinen Engel aus dem himel/

widder

widder Christum vnd sein befehl/vnd wider die Christliche Kirche/ die solchs aus Christus befehl gehalten hat/Aber wider die Pfaffen ist solche Probation starck. Sie werden also geschlagen mit jrem eigem schwerdte/ Vnser schwerd ist Gottes wort Ephe.6.

Das Concilium aber verdampt sich auch selbs/mit solcher eigener bekentnis/ Denn es hat nicht macht gehabt von Gotte/ widder solch bekentnis Tyranney vnd mord vber die fromen Christen anzurichten/ wie denn solchs gnugsam jnn diesen schrifften beweiset vnd beweret ist. Liese das Concilium/so wirstu jnn diesem stücke ein mutwillig/frevelich gebot finden/widder den befehl Christi/ on redliche vrsache/ wie wol keine vrsache bey den Christen gelten sol/ Gottes wort zu verbieten/vnd die leute darüber zu ermorden/ Auch wirstu alda sehen/ wie man einen schein vnd farbe gesucht habe/ solch mutwillig gebot zu schmücken/Die geistlichen haben sich da befürchtet/ vnd haben wol die sorge gehabt/ es würde keine gute gestalt gewinnen.

Gehet nu hin jr Pfaffen/ holet mehr brods von Emahus/ vnd wo jr sonst was betteln könnet/wir wollen vns/aus Gottes gnaden/zu dem tissche des HERRN halten/nach seinem befehl/da wird vns sein Kelch nicht verboten/ sonder an geboten vnd gegeben/ als Jüngern des heiligen Euangelij. Jr wöllet/ das wir ewerem Emahus sollen gleuben/ vnd was jr sonst mehr erdencket/ vnd jr wollet nicht gleuben dem klaren befehl vnsers HERRN Jhesu Christi. Ewer lügen mus köstlich ding sein/Was aber die heiligen Aposteln vnd Euangelisten/ als Mattheus/ Marcus/Lucas vnd Paulus offentlich schreiben vnd bezeugen vom Sacrament/ das

mus

nus nichts sein/ Auch nus bey euch nichts sein/ was die fromen vnd gehorsamen Christen gethan haben / nach dem befehl Christi/ vnd nach der Apostel lere/wie denn solchs Paulus bezeuget vnd die rechtschaffnen Historien darnach 2c.

Jr müsset gewis der mal eins Gotte eine ernste rechenschafft thun/fur ewre lügen/Tyranney/ betriegerey/ morderey/ das wird euch denn zu schweer werden/wie im andern Psalm stehet. Widderkeren vnd busse thun/ were das beste. Gott beut allen sundern sein gnade an jnn Christo/ Süchet den HERRn/weil man jn finden kan/ Ruffet zu jm/ die weil er nahe ist/Seiner barmhertzigkeit ist kein ende/ AMEN.

Die Kirche odder Christenheit sey entschüldiget/die solch verbieten des Kelchs hat müssen leiden. Womit wöllen sich aber die Tyrannen entschüldigen?

Beschlus.

Aus diesen schrifften lieber N. könnet jr wol verstehen/das jr nicht Communiciren odder zum Sacrament gehen solt/ mit solchen Pfaffen/ die Christum vnd seine Christen lestern vnd morden vmb des Sacraments willen/Sie thun es nu nicht mehr aus vnwissenheit/das jr nicht teilhafftig werdet jrer grossen verdamnis. Denn sol jch nicht gemeine kost essen/ mit den brüdern/ die schendlich leben/1. Corinth.5. wie sol ich denn jnn dieser heiligen sachen mit den offentlichen feinden Christi gemeinschafft haben? Sie schelten offentlich Christum einen Ketzer/ vnd todten seine Christen/ vmb seines befehls willen. Gott behüte mich fur jnen/ die weil sie jnn solchem fürsatz vnd lesterung bleiben.

Jch